(OHZ vom 24.09.2001)

Türkspor bricht die Serie
A-Liga: TSV Seckmauern kassiert die erste Saisonniederlage

23.09.2001	
TV Fränkisch-Crumbach - SV Gammelsbach	3:3
FC Höchst - GSV Breitenbrunn	5:2
Türk Beerfelden - TSV Seckmauern	2:1
SG Sandbach - SG Rothenberg	4:2
VfR Würzberg - FC Rimhorn	7:1
TSV Hainstadt - SV Hummetroth	1:1
SG Mossautal - TSG Zell	1:2

1.	(1.)	TSV Seckmauern	10	9	0	1	36:12	27
2.	(2.)	Türk Beerfelden	10	8	1	1	24:12	25
3.	(3.)	TV Fränkisch-Crumbach	10	7	1	2	39:14	22
4.	(4.)	TSG Zell	9	7	0	2	20:16	21
5.	(6.)	SG Sandbach	9	6	0	3	27:17	18
6.	(5.)	SV Hummetroth	9	5	2	2	21:10	17
7.	(10.)	VfR Würzberg	9	4	2	3	27:19	14
8.	(7.)	SV Lützelbach-Wiebelsbach	8	4	2	2	19:16	14
9.	(8.)	SG Rothenberg	10	4	2	4	26:26	14
10.	(9.)	TSV Hainstadt	9	4	1	4	22:17	13
11.	(14.)	FC Höchst	10	3	1	6	17:27	10
12.	(11.)	SG Mossautal	8	3	0	5	12:24	9
13.	(12.)	FC Rimhorn	10	2	2	6	15:22	8
14.	(13.)	SV Gammelsbach	10	2	2	6	23:35	8
15.	(15.)	SG Nieder-Kainsbach	6	2	0	4	16:17	6
16.	(16.)	TSV Höchst	9	2	0	7	17:22	6
17.	(17.)	GSV Breitenbrunn	10	2	0	8	16:35	6
18.	(18.)	TSG Steinbach	8	0	0	8	8:44	0

(kbe). Im zehnten Saisonspiel der Odenwälder Fußball-A-Liga kassierte der TSV Seckmauern mit dem 1:2 beim Tabellenzweiten Türkspor Beerfelden die erste Saisonniederlage. Fränkisch-Crumbach konnte die Gunst der Stunde nicht nutzen.

Türkspor Beerfelden – TSV Seckmauern 2:1 (1:0).
Der Sieg der türkischen Mannschaft über den biskang ungeschlagenen Tabellenführer geht vollauf in Ordnung. Dieter Bundschuh (58.), Savas Öztürk (86.) und Salman Yzer (90.) liefen allein dreimal frei auf das Seckmaurer Tor zu, ohne die Lederkugel im Netz unterzubringen. Savas Öztürk brachte Beerfelden mit einem sehenswerten Kopfballtor bereits in der vierten Minute in Führung. Als Murat Mert einen Deckungsfehler der Seckmaurer Hintermannschaft zum 2:0 ausnutzte (72.), schien die Partie gelaufen. Doch TSV-Spielertrainer Ingo Singer verkürzte postwendend (74.). Doch die Einheimischen besaßen noch einige vielversprechende Konterchancen, während der Sitzenreiter vor allem im Spielaufbau nicht ganz zu überzeugen wussze. Schiedsrichter: Wolfgang Schlemmbach (Kirchzell). Reserven: 0:0.

Eigener Bericht
Der TSV Seckmauern musste gegen Türk Beerfelden seine erste Niederlage hinnehmen. Obgleich die Mannschaft nicht enttäuschte, war der Sieg der spiel- und kampfstarken Türken verdient und hätte in der turbulenten Schlussphase leicht höher ausfallen können.
Schon in der 2.Minute fiel überraschend der Führungstreffer für die Heimmannschaft durch einen Kopfball vom 5m-Torraumeck. Dieser Treffer schien nicht unhaltbar. Damit war das Konzept der Seckmäurer frühzeitig durcheinandergeraten, denn jetzt musste man agieren, während Beerfelden nur auf Fehler unserer Mannschaft warten brauchte. In den ersten 45 Min. erspielte sich Seckmauern keine nennenswerten Chancen, Beerfelden dagegen hatte einige davon. In Unterzahl (ein Heimspieler erhielt die Ampelkarte) erzielten die Türken in der 2.Halbzeit nach unnötigem Ballverlust von Katschi das 2:0. Als jedoch 15 Min vor Spielende Ingo Singer zum 2:1 Anschluss einköpfte, keimte Hoffnung auf. Auch die Einwechselung von W.Kauer brachte nochmals frischen Wind. Als Seckmauern dann mit Mann und Maus stürmte und sich auch einige Chancen erarbeitete, glänzte Beerfelden durch einige Konter und war im Endeffekt dem 3:1 näher als wir dem Ausgleich. Zu allem Überfluß erhielt in diesem Spielabschnitt Alex Wolfstädter auch noch die gelb-rote Karte.
Am Ende bejubelten die Beerfeldener Türken ihren Sieg, der die A-Liga Odenwald wieder etwas spannender macht, überschwänglich.

Bilder vom Spiel Türk Beerfelden - TSV Seckmauern 2:1

Der TSV mit starker Unterstützung: gut 70% der Zuschauer kamen aus Seckmauern

Viele Freistösse in diesem Spiel: hier von Ingo Singer in der 1.Halbzeit

..... Freistoß von Jens Billinger

Thomas Verst mit "Andenken" von seinem Gegenspieler.

Frl.Kollmer mit Handy

Der "unbeherrschte" Alex Wolfstädter in Erwartung eines Einwurfes. Später erhält er gelb-rot.

Millisekunden vor dem dem Anschlusstreffer: gleich findet der Kopfball von Ingo Singer seinen Weg ins Tor zum 2:1

VfR Würzberg – FC Rimhorn 7:1 (3:1).
Würzberg begann aggressiv und hatte den Gegner bis zur 30. Spielminute klar im Griff, führte verdient mit 3:0. Sekunden vor dem Pausenpfiff verkürzte Rimhorn per Foulelfmeter. Nach den Seitenwechsel drängte Rimhorn auf den Anschlusstreffer, lief dabei aber in einen Würzberger Konter, der die Partie entschied. Überragender Spieler auf Seiten der Gastgeber war Kai Rosnau, der vier Tore vorbereitete und einen Treffer selbst beisteuerte. Eine sehr gute Leistung bot der Unparteiische Kostyra von Rot-Weiß Wahlen. Die Torfolge: 1:0 (7.) Uwe Löb, 2:0 (13.) Marco Leher, 3:0 (25.) Daniel Weyrauch, 3:1 (45./Foulelfmeter) Geras Nikolov, 4:1 (54,) Leher, 5:1 (64.) Kai Rosnau, 6:1 und 7:1 (70. und 81.) Daniel Schaubeck. Reserven: 1:1.

TSV Höchst – GSV Breitenbrunn 5:2 (2:0).
Die Mannschaft von TSV-Coach Wolfgang Heusel zeigte von Beginn an, um was es für sie ging. Breitenbrunn spielte nicht einmal schlecht, doch der TSV war seinem Kontrahenten in Sachen Kampfbereitschaft und Einsatzwillen trotz einstündiger Unterzahl stets einen Tick voraus. Die Torfolge: 1:0 (17.) Thorsten Fornoff, 2:0 (24.) Eigentor Marco Billinger, 3:0 (53./Foulelfmeter) Jens Bendel, 3:1 (58./Foulelfmeter) Thomas Saul, 4:1 (84.) Bendel, 5:1 (87.) Jens Krätschmer, 5:2 (88.) Frank Urbasik. Bezirksoberliga-Schiedsrichter Vilsmayer bot eine ausgezeichnete Leistung. Gelb-rote Karte: Björn

Rummler (Höchst/28.). Reserven: 1:1.

TSV Hainstadt – SV Hummetroth 1:1 (1:1).
Hummetroth enttäuschte nicht. Doch in dem gutklassigen und temporeichen Spiel bestimmte die Elf von TSV-Trainer Joachim Weber über weite Strecken das Geschehen auf dem Platz und verdiente sich den Teilerfolg. Thorsten Luft markierte schon in der 12. Spielminute den Führungstreffer für die Gäste, den Erkan Cakmaz (45.) ausglich.
Nach der Pause wogte die Partie hin und her, und beide Teams hätten sich den Sieg verdienen können. Schiedsrichter: Borkert (Mosbach). Reserven: 1:1.

TV Fränkisch-Crumbach – SV Gammelsbach 3:3 (2:0).
Fränkisch-Crumbach sah zur Pause bei Treffern von Isah Semsovic (34.) und Christian Henschke (43.) schon wie der sichere Sieger aus. Doch Gammelsbach schaffte es, aus zwei Freistoßsituationen – verwandelt von Robin Hembeger (47.) und Axel Vay (80.) – zum Ausgleich zu kommen. Friedrich Ihrig brachte die Gäste in der 85. Minute sogar in Führung. Doch den Auswärtssieg bereits vor Augen, war es ausgerechnet Torschütze Robin Hemberger, dem ein Eigentor unterlief (89.), und der so noch dem TV den Teilerfolg ermöglichte. In der Nachspielzeit überschlugen sich dann die Ereignisse: Zunächst sah Gammelsbachs Jürgen Lemberger die rote Karte (90.), in der gleichen Minute musste auch der Fränkisch-Crumbacher Gerd Eckert das Feld verlassen. Pech hatten die Hausherren, die kurz vor dem Schlusspfiff ein reguläres Tor aberkannt bekamen. Dennoch: Aufgrund der vorhandenen Chancen hätten die Gersprenztaler die Begegnung eigentlich gewinnen müssen. Schiedsrichter: Dupin (TV Lorsch). Reserven: 2:1.

SG Mossautal – TSG Zell 1:2 (0:1).
Mossautal hatte sich einiges vorgenommen, musste aber schon nach 15 Minuten das 0:1 durch Udo Trautmann hinnehmen. Danach verlief die Begegnung weitgehend ausgeglichen, wobei Zell die abgeklärtere Mannschaft war. Mossautal wollte nach der Pause auf den Ausgleich drängen, wurde aber eiskalt erwischt. Axel Karg war zum 0:2 zur Stelle. Trotzdem gaben sich die Platzherren nicht auf und hatten Pech, als Timo Bareis in der 68. Minute das Leder gegen den Querbalken donnerte. Sascha Boka gelang zwar noch die Resultatsverkürzung, es reichte aber nicht mehr zum Ausgleich. Bester Akteur bei den Hausherren war Torhüter Peter Matte. Schiedsrichter: Heckmann (Mosbach). Reserven: 2:9.

SG Sandbach – SG Rothenberg 4:2 (1:1).
Es war ein Festival der de Antonio-Brüder. Mario erzielte seine Saisontore sechs und sieben in der 21. (Foulelfmeter) und 75. Minute; Bruder Kai traf in der 53. und 84. Minute. Auch die Rothenberger hatten einen zweifachen Torschützen: Wolfgang Heinrich bewies Zielwasser zum 1:1 (32.) und zum 2:2 (68.). Aufgrund der Mehrzahl an Torchancen war der Heimsieg verdient. Schiedsrichter: Nover (Darmstadt).